

## Lasst Blumen sprechen! Kirche auf der Bundesgartenschau

von Nicole Witzemann

### Autorin

„Von Dom zu Dom – das Blaue Band der Havel“ – so lautet das Motto der diesjährigen Bundesgartenschau in der Havelregion. An 5 Hauptstandorten – Brandenburg, Premnitz, Rathenow, Rhinow und Havelberg - kommen Blumenliebhaber voll auf ihre Kosten. Und bunt sind nicht nur die Blumen auf der BUGA; auch das Angebot der Kirchen zeigt wie vielfältig kirchliches Leben sein kann. Christen aus der Havelregion sind auf der BUGA präsent und haben sich viel einfallen lassen. So finden täglich um 12:00 Uhr an jedem Standort Mittagsandachten statt. BUGA – Pfarrer Thomas Zastrow berichtet:

#### Take 1 Thomas Zastrow, Pfarrer der Bundesgartenschau 2015

Wir müssen ja diese fünf Bundesgartenschau-Standorte verbinden, und vielleicht das wirklich verbindendste und auch das verlässlichste Format ist die Mittagsandacht, die wir also eigens hier für unseren Zusammenhang konzipiert haben. (...) Wir haben ein Andachtsbuch erarbeitet, ein Liederheft. Und tatsächlich, diese Mittagsandacht findet täglich um zwölf Uhr an allen fünf Standorten statt. (20)

### Autorin

Ein Kirchenprofi muss man nicht sein, wenn man eine Mittagsandacht auf der BUGA besucht. 15 Minuten dauert die Veranstaltung. Ein kurzer Gedanke, ein Lied, ein Gebet wer will, setzt sich einfach dazu und schnuppert mal rein - Kirche zum Ausprobieren. Das Angebot kommt gut an bei den Besuchern – eine von ihnen ist Petra Nussbaum:

#### Take 2 Petra Nussbaum, Besucherin

Also im Ganzen freue ich mich einfach über die Andachten hier, weil ich einfach denke, ich finde das schon faszinierend, dass man es schafft, an mehreren Standorten wirklich jeden Tag eine Andacht zu haben. Und dass das eine Möglichkeit ist, über Gott zu reden in einer Zeit, in der das nicht mehr normal ist. Gott ist nicht modern. Und dass er bei der Buga hier so eingebaut wird, das ist doch der Hammer, oder? (19)

### Autorin

Fünf Standorte, jeden Tag eine Mittagsandacht – und das von April bis Oktober. Und nicht nur das: Auch sonst engagieren sich Menschen an den Kirchenpavillons, um sich mit Besuchern zu unterhalten und Fragen zu beantworten. Ohne zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeitende wäre das nicht möglich. Pfarrer Thomas Zastrow und sein Team organisieren die Andachten und Präsenzdienste auf der BUGA. Das geschieht von Premnitz aus, wo auch der BUGA Zweck-Verband seinen Sitz hat. Pfarrer Zastrow:

#### Take 3 Zastrow

Wir sind drei Mitarbeiter im Büro, also die können nicht überall sein. Und dafür haben wir also doch ganz treue und liebe Ehrenamtliche und Hauptamtliche, Ruheständler, die einerseits den Präsenzdienst übernehmen, meist in einem Zwei-Schicht-System vormittags und nachmittags, dann natürlich auch selbst die Andachten, die passieren nicht durch Hauptamtliche, sondern vor allem durch Nebenamtliche, durch Lektoren und Prädikanten, Menschen aus den Gemeinden, die da schon ein bisschen Erfahrung haben, was sozusagen Andachten oder auch das Lesen in Gottesdiensten anbelangt. Die haben wir zugerüstet und (...) die sind mit dabei. (35)

### **Autorin**

Damit das Angebot Kirche auf der BUGA gut laufen kann, braucht es Menschen, die ein halbes Jahr lang jeden Tag vor Ort sind. Die Ehrenamtlichen zu betreuen ist Aufgabe von Bärbel Böer aus Brandenburg. Sie kann auch von den Herausforderungen berichten, die so viel kirchliches Engagement mit sich bringt:

### **Take 4 Bärbel Böer, Diakonin in Brandenburg**

Es sind zwei Sachen. Das eine ist, dass unsere temporären Bauten nicht ganz regendicht sind. Wir freuen uns sehr dran, sie sehen wundervoll aus, aber wir können nur auf gutes Wetter hoffen (lacht). Das andere ist tatsächlich, dass wir jeden Tag ungefähr an zehn bis fünfzehn Ehrenamtlichen dran sein müssen, und da einfach parat sein müssen, wer fällt aus, wer ist krank, wo wird gestreikt, und da viel nachrüsten müssen und dass keine Lücken entstehen und dass andere Leute halt in der zweiten Reihe stehen und nach rücken. Da müssen wir ganz dicht dran sein an den Leuten. (26)

### **Autorin**

Bärbel Böer freut sich nicht nur über das Engagement der vielen Ehrenamtlichen die hier mit arbeiten. Sie ist auch begeistert von „ihrem“ Standort. Wenn sie von Brandenburg erzählt, kommt sie ins Schwärmen,:

### **Take 5 Böer**

(Also)Wir sind wunderbar am Wasser gelegen, zum einen mit der Johanniskirche und dem Packhof, aber auch der Marienberg, der völlig neu jetzt wieder erschlossen wurde (...) mit tollen Spielplätzen und wunderbaren Blumenarealen und einer Freilichtbühne und dem Turm der dort oben drauf steht, die Friedenswarte. Also man hat einen schönen Blick auf das viele Wasser und auf den Brandenburger Dom, selbstverständlich, den wollen wir nicht vergessen, der dieses Jahr 850 Jahre Jubiläum hat, und wo wir auch gegenseitig sehr im Gespräch sind und Freude aneinander haben. (26)

Text O-Töne 2:02 =

Musik

### **Autorin**

Kirche auf der BUGA - das sind die täglichen Andachten an jedem Standort um 12:00 Uhr. Das sind Menschen aus den verschiedenen Kirchen, die vor Ort Präsenz zeigen.

Aber neben diesen regelmäßigen Angeboten gibt es auch punktuelle Sonderveranstaltungen. Ausstellungen und Konzerte bereichern das kirchliche Programm. Diese finden entweder in den Kirchen der BUGA-Standorte statt, oder auf den Bühnen der BUGA – Gelände.

Bunte Gartenkirche heißt das Programm und wer darauf neugierig ist findet auf kirche-buga-2015.de die aktuellen Angebote.

BUGA – Pfarrer Zastrow weiß, was diese Bunte Gartenkirche zu bieten hat:

### **Take 6 Zastrow**

Der Kerngedanke ist eigentlich, die Menschen sind unterwegs, sie entdecken Blumen, sie entdecken das, was die Bundesgartenschau zeigt, und wir wollen sie gerne ein Stück weiter führen und die Menschen sollen also auch Gemeinde entdecken dürfen, auch erleben vor der Bühne. Das ist so ein Nachmittagsprogramm zum Mitmachen, völlig bunt, jede bunte Gartenkirche ist anders strukturiert mit anderen Beteiligten, es gibt da jedes Mal auch etwas Neues zu entdecken, auch für mich und ich staune eigentlich, wie viele tolle Sachen wir auch schon zu Stande gebracht haben. (32)

### **Autorin**

Wer die BUGA – Havelregion gerne noch weiter erkunden will, kann das auf den Kirchenwegen im Havelland tun. Dies ist ein weiteres Angebot im Rahmen von Kirche auf der BUGA und Pfarrer Thomas Zastrow berichtet, was sich dahinter verbirgt:

### **Take 7 Zastrow**

Da sind 85 Kirchen miteinander verbunden zu Kirchenwegen und die kann man auf ganz unterschiedliche Weise beschreiten. Sicherlich zu Fuß, (...) dann kann man sich per Rad fortbewegen, das mal separate, speziell für die Fortbewegungsart zugeschnittene Wege, motorisiert natürlich, aber auch mit dem Boot, denn es gibt zahlreiche Kirchen, die auch am Wasser liegen. (27)

### **Autorin**

Es muss nicht immer Santiago di Compostella sein: Wer einmal pilgern will, kann auch die Tagespilgertouren auf der BUGA nutzen. Eine kurze Auszeit, in der man still wandert und gute Gedanken mit auf den Weg nimmt – so kann man gut vom Alltag abschalten. Ein weiterer Weg, den es sich zu gehen lohnt, ist der Lichtsteinpfad in Rathenow. Besucher des Kirchenpavillons bekommen einen Kieselstein in die Hand, und können damit von Lichtstein zu Lichtstein wandern. Besinnliche Gedanken und Rathenower Sehenswürdigkeiten – das wird beim Lichtsteinpfad verbunden. Mehr dazu weiß Johanna Schulze, eine ehrenamtliche Mitarbeiterin aus Rathenow:

### **Take 8 Johanna Schulze, Mitarbeiterin in Rathenow**

Das ist ein meditativer Weg, der von Findling zu Findling führt, und in diesen Findlingen sind allesamt Sprüche der Bibel mit Aussagen zum Licht eingemeißelt. Auf diesem

Weg lernt man dann also auch noch sehr viele Rathenower Sehenswürdigkeiten kennen, man wird direkt daran vorbei geführt oder hinein geführt. (27)

### **Autorin**

Die Offenen Kirchenpavillons auf den BUGA-Geländen laden zum Verweilen ein und nicht selten kommen ehrenamtlich Mitarbeitende und Besucher dabei ins Gespräch. Für Johanna Schulze aus Rathenow ist dies ein wesentlicher Aspekt des Angebots:

### **Take 9 Schulze**

Mich inspirieren die Gespräche, die man hier an dieser kleinen BUGA-Kirche mit Besuchern führt. Zu ganz ganz verschiedenen Themen. Man muss spüren, auf wen man zu gehen kann, wer ein Gespräch gerne führen möchte oder wer etwas wissen will von Rathenow und den Besonderheiten hier auf dem Weinberg oder eben von Rathenows Geschichte selber. Diesen kleinen Kieselstein den Leuten in die Hand zu drücken und das Aha-Erlebnis, ach, hier gibt es noch mehr und die Kirche macht also auch viel. Wenn sie sich dann so mal zur Ruhe setzen und vielleicht auch mal so in Gedanken über den Sinn des Lebens nachdenken, dann ist das für mich ein sehr großer Gewinn. Und deshalb mache ich das. (45)

Text O-Töne 2:11 =

### **Musik**

### **Autorin**

Die BUGA 2015 hat 5 Standorte im Havelland –an jedem sind Christen präsent. Und jeder dieser Standorte hat sein eigenes Profil. Johanna Schulze aus Rathenow arbeitet ehrenamtlich mit bei den Aktionen der Kirche auf der BUGA in Rathenow. Sie erklärt, was Rathenow zu einem besonderen Standort macht. Zum Beispiel gibt es hier keine Blumenhallen. Die Blumen wurden stattdessen in die schon bestehende Parkanlage am Weinberg gepflanzt:

### **Take 10 Schulze**

Es wurden hier diese natürlichen Landschaften und diese parkähnliche Anlage aufgewertet mit unheimlich vielen Blumenpunkten, und die Wege wurden sehr gut angelegt und befestigt. Die Sandkuhle, die also die Rathenower nutzten, um Eier zu trudeln und Schlitten zu fahren, wurde aufgewertet als Echtenland für die Kinder. Also es ist wirklich eine Attraktion, diesen Park am Weinberg zu besuchen, der zieht sich ja durch eine neu angelegte Fußgängerbrücke über die Havel, 350 Meter lang, in das andere, Optik-Park-Gelände, was ja schon zur Landesgartenschau angelegt war und hat somit ein unwahrscheinlich großes Ausmaß, um Landschaften und Naturschönheiten hier in Rathenow zu sehen. (53)

### **Autorin**

Auch BUGA Pfarrer Thomas Zastrow findet das Ensemble in Rathenow gelungen, sein zweiter Favorit ist Havelberg:

### **Take 11 Zastrow**

So eine wunderschöne kleine Stadt, der Dom thront über der Havel, unter einem sieht man dann die Altstadt mit der Laurentiuskirche, die ja auch einbezogen wurde in die Buga, da findet man also eine Blumen-Hallenschau, wunderbar dargeboten, ständig wechselnd mit neuen Farben, neuen Blumen, also das ist für mich so einer meiner Lieblingsorte. (25)

### **Autorin**

5 BUGA Standorte, auf jedem Gelände ein einladend – offener Kirchenpavillion. Jeden Tag eine Andacht um 12:00 Uhr und Menschen aus den verschiedenen Kirchen der Region, die sich ehrenamtlich engagieren und Präsenz vor Ort zeigen. Und das von April bis Oktober – jeden Tag. Das bedeutet einen immensen Zeiteinsatz. Trotzdem macht die Arbeit Spaß, erzählt Diakonin Bärbel Böer aus Brandenburg.

### **Take 12 Böer**

Ich seh's nicht als Arbeit, ich seh's nur als Freude, weil mir das einfach viel Spaß macht, die Ehrenamtlichen mit zu organisieren und dran zu sein und zu gucken, wie kann ich sie auf den Weg bringen, dass sie Freude haben in der Öffentlichkeit zu stehen und aussagekräftig sind, Freude an den Andachten haben, an den Menschen die hier zu Gast sind und Freude haben über ihre Heimatstadt auch zu erzählen und über die Havelregion. Und es macht einfach viel Freude. Die Freude überwiegt gegenüber der Arbeit. (22)

### **Autorin**

Der große Aufwand lohnt sich. Christen sind auf der BUGA präsent, mit Konzerten, Ausstellungen, Andachten, Pilgerwegen und vielen anderen Angeboten. Sie öffnen die Augen für die Schönheit der Schöpfung und machen die BUGA 2015 in der Havelregion über die Blütenpracht hinaus zu einem berührenden Erlebnis für die Seele. Sabine ist begeistert: Von der Buga und von der Mittagsandacht, die sie dort im Freien erlebte:

### **Take 13 Sabine, Besucherin**

Es war sehr berührend, ganz wunderbar. Auch der Bezug zur Natur, das passte haargenau zum Thema. Auch diese Stille, ich glaube, das ist für die Menschen hier auch sehr sehr wichtig. Ich hab das auch sehr genossen, einfach mal ohne Gedanken zu sein auch, eine Minute lang. Einfach zu fühlen, ja, wie der Wind die Haut, die Haare berührt, und einfach da zu sein, einfach nur zu sein. (22)

Text + O-Töne 2:06 =

|